

desselben. Nach ihm folgten v. Belling, v. Krussemarck, v. Bismarck, de la Cave, v. Finckenstein. 1711 übernahm der Cronprinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm I. 1740 erhielt es der G. M. v. Einsiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und der v. Einsiedel starb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. v. Nekow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz starb. Nach ihm bekam es der G. M. v. Saldern 1759; und als dieser 1766 das Reg. N. 5 erhielt, wurde der Ob. v. Lestwitz Chef. Dieser ging 1779 als G. M. mit einer Pension ab; und ihm folgte der G. M. v. Rohdich, jetziger G. L., erster Kriegsminister und Präsident im Kriegszcollegium.

G. L. v. Rohdich. †	C. v. Gurgas.
Ob. v. Hanensfeldt. †	St. C. v. Bistram 1ste.
M. v. Lipinsky, Gr.	; v. Köckritz.
; v. Schlieben.	; v. Bistram 2te.
C. v. Heßig.	

## N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Rosenfarbene Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben breite silberne Tressen um die Hütze. — Der ganze Pirischsche, Saakiger, Randöwische und Greifenhagenische Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabernschen; nebst den Städten: Damm, Pölsch, Bahn, Freyenwalde, Jacobszagen, Zachan, und ein Theil von Stettin. Dieses Regiment wurde 1676 aus der Garde N. 1 errichtet, und bekam den Namen: Churfürstin Dorothea. 1688 trat es die Churfürstin an den Markgrafen Philipp v. Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12; 1688 zu N. 20; und